

Holzener Wehr hat Nachholbedarf

Feuerwehrkonzept sieht für Abteilung des Storchendorfes 2015 neue Fahrzeuge vor / Tannenkircher Wehr fehlt nur ein Defibrillator.



Nicht alle Feuerwehrabteilungen verfügen über solch ein modernes Gerätehaus wie die Kameraden aus Tannenkirch. Foto: Langelott

HOLZEN/TANNENKIRCH. Die Feuerwehren der Kanderner Ortsteile sind, was die Infrastruktur und damit die Schlagkraft betrifft, ganz unterschiedlich ausgestattet. Sie sollen aber alle erhalten bleiben. Daran lässt das Feuerwehrkonzept 2011 bis 2021 keinen Zweifel, das Gesamtkommandant Günter Lenke derzeit den einzelnen Ortschaftsräten präsentiert. Dieser Tage zeigte er in Holzen und Tannenkirch auf, wo vor Ort noch Defizite sind.

So gilt es für Holzen, künftig aktiv bei Jugendlichen für ein Mitmachen bei der Feuerwehr zu werben. "Derzeit haben wir hier keine jungen Leute aus dem Ort – dabei würden sie nach Kandern abgeholt und auch wieder gebracht", bedauerte Lenke. Ein neuer Jugendbus für die Jugendfeuerwehr ist gerade in Hannover abgeholt worden. Für 2015 sieht das Konzept für Holzen ein neues Staffellöschfahrzeug und ein "TSF-Wasser" (Tragkraftspritzenfahrzeug) vor. Bisher fehlt ein Wasser mitführendes Fahrzeug für den Ersteinsatz in Holzen. "Die alten

Fahrzeuge sind noch gut, aber Ersatzteile zu bekommen, wird immer schwieriger", sagte der Kommandant.

Die Abteilung Holzen ist vom Altersdurchschnitt her mit knapp unter 40 Jahren die zweitjüngste nach Kandern und hat 25 Angehörige. "Leider sind wir im Ort geschrumpft – wir müssen wieder mehr Werbung machen", meinte Lenke. Verlegt werden soll die Alarmsirene, und zwar auf ein öffentliches Gebäude in Holzen. Das kostet rund 1000 Euro. Der Ortschaftsrat will nun beraten, welches öffentliche Gebäude dafür am besten geeignet ist.

Die Feuerwehrabteilung in Tannenkirch ist derzeit die, die von der Ausstattung und von der Mannschaftsstärke her "absolut topp" ist, betonte Lenke im Tannenkircher Ortschaftsrat. Die Alarmtechnik ist in Tannenkirch auf dem neuesten Stand. Wie andere Feuerwehren in Kandern haben auch einige Tannenkircher Feuerwehrleute die Ausbildung zum Ersthelfer mitgemacht. Leider kann die Tannenkircher Wehr noch nicht sofort zu einem Einsatz als Ersthelfer geschickt werden, denn noch fehlt hier ein Defibrillator auf einem der Einsatzwagen. "Das Gerät kostet 4000 Euro", gab Lenke weiter.

Im Brandfall dauert es tagsüber 12 Minuten, um Tannenkirch von Kandern aus zu erreichen. Zur Abteilung Tannenkirch zählen 20 Feuerwehrleute, das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre. "Leider", so Lenke, "gibt es nur vier Atemschutzgeräteträger". Auch in Tannenkirch muss man sich bemühen, wieder an den Nachwuchs heranzukommen. Markus Büchelin als Abteilungskommandant und Ortsvorsteher Fritz Höferlin erinnerten sich daran, dass der ehemalige Tannenkircher Abteilungskommandant Wolfgang Roßkopf in der Grundschule Übungen für Schulkinder und Infoveranstaltungen mit Feuerwehrthemen abhielt. "Das sollten wir im Rahmen der Nachwuchsförderung wieder aktivieren", schlug Höferlin vor.